

wie z. B. der Bastille, eingesperrt wurden. Vgl. Kabinettsjustiz.

**Leutenot**, der gegenwärtig infolge der Abwanderung nach den Städten (Landflucht, s. d.) bes. im deutschen Osten herrschende Mangel an Landarbeitern.

**Leutpriester** = Laienpriester (vgl. Laie), Weltgeistlicher. Gegensatz: Ordensgeistlicher, Mönch.

**Levante** s. Orient.

**Levellers** s. Independenten.

**Liberal**, lat., eines freien Mannes würdig, edel, weitherzig, freigebig, gütig, als politisches Schlagwort seit Anfang des 19. Jahrh. freiheitsliebend, freisinnig, fortschrittlich, als Parteiname zuerst 1812 in Spanien. Man unterscheidet Rechtsliberale, die mehr nach der Rechten, und Linksliberale, die mehr nach der äußersten Linken (s. d.) hinneigen. Vgl. Konservativ. Auch der Liberalismus zeigt nach Zeiten und Ländern verschiedene Formen. Der moderne Liberalismus hat seine Wurzeln in der Aufklärung (s. d.); sein Hauptträger ist der 3. Stand, das Bürgertum, seine Hauptleistung im 19. Jahrh. der Sieg des Konstitutionalismus und des Rationalitätsprinzips (s. d.). Vgl. Freihandel und Individualismus, Freisinnige Partei, Fortschrittspartei, National-liberale Partei.

**Liberaler Vereinigung**, eine Partei, die im J. 1880 durch Abzweigung von der Nationalliberalen Partei (s. d.) entstand und schon 1884 in die Freisinnige Partei (s. d.) aufging.

**Libertät**, lat., Freiheit, bes. die allständische Freiheit gegenüber dem

Kaiser (s. Reichsstände) und dem Landesherrn (s. Landstände), die mit dem Lehnswesen auf das engste zusammenhing (s. d.).

**Liberté, Egalité, Fraternité**, franz., Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Schlagworte der franz. Revolution von 1789, Wahlspruch der franz. Republik (1792—1804, 1848—52 und seit 1870).

**Liberum veto**, lat., 1. der freie Einspruch, durch den im ehemaligen polnischen Reichstage jeder Landbote einen Beschluß verhindern und so den Reichstag sprengen konnte, 2. das Einspruchsrecht der einzelnen Glieder eines Staatenbundes (s. d.) gegen entscheidende Beschlüsse der Mehrheit.

**Liga**, span., franz. *ligue*, engl. *league*, Bund, Bündnis, vom 15. bis zum 17. Jahrh. bes. beliebter Ausdruck für politische Vereinigungen (1609 entstand die kath. Liga gegenüber der 1608 gestifteten prot. Union), später auch auf andere Bünde übertragen; vgl. Manchesterium.

**Limes**, lat., die künstlich gezogene Grenze, Grenzwehr, im engeren Sinne die seit dem Ausgange des 1. Jahrh. n. Chr. rechts vom Rhein und links von der Donau angelegte und um 260 wieder aufgegebene römische Grenzwehr, die von Rheinbrohl (nördl. von Neuwied) über Ems, die Salburg b. Homburg und Lorch in Württemberg bis unweit Kelheim (a. d. Donau) verlief. Vgl. Pfahlgraben und Teufelsmauer, auch Salburg.

**Limitengang** s. Grenzbegehung.

**Linie**, a) als militärischer Ausdruck 1. die Aufstellung einer